

**E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EC BIOWISSENSCHAFTEN**

**ECE Zoologie**

**Elefant**

**20-4** *Elefanten* : ein Portrait / Rüdiger Schaper. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2020. - 151 S. ; 19 cm. - (Naturkunden ; 66). - ISBN 978-3-7518-0201-7 : EUR 20.00  
[#7161]

Elefanten sind im Literaturzirkus (im Gegensatz zum realen Zirkus) weit verbreitet. Von Agatha Christies Kriminalroman *Elefanten vergessen nicht* - wobei mit Elefanten Zeugen gemeint sind – über zahlreiche Kinderbücher bis zu großformatigen Kalendern, reicht hier das Angebot; man muß sich nur einmal in einer Buchhandlung umschauchen. Auch zahlreiche Ausstellungen widmen sich dem größten lebenden Landtier, wie zuletzt die bemerkenswerte Elefentenausstellung im Knauf-Museum in Iphofen.<sup>1</sup> Über einen kolossalen Elefanten verfügt u.a. Bremen in Form eines Denkmals, das an die koloniale Vergangenheit Deutschlands erinnern sollte.<sup>2</sup> Was fasziniert den Menschen denn an diesen Tieren, die er schon fast an den Rand des Aussterbens gebracht hat? Dieser Frage widmet sich der Autor in dem mit schönen Abbildungen ausgestatteten kleinen Buch. „Ihre Nähe beruhigt mich, sie macht mich glücklich“, so der Schlußgedanke, der sich als roter Faden durch alle Schilderungen zieht. Den Elefantenreigen eröffnet Schaper mit einer „Elefantenvolkszählung“, also all den Gegenständen, die sich in vielfältiger Elefantenform bei ihm im Laufe der Jahre angesammelt haben. Interessant ist hier der Hinweis auf Ginflaschen, die mit Elefanten werben und deren Genuß wohl auch naturschützerischen Projekten zugute kommt, genannt wird die Bekämpfung des illegalen Elfenbeinhandels, was man allerdings dem Hinweis der vertreibenden Firma so nicht entnehmen kann.<sup>3</sup> Kostengünstiger kann man sich, so die Erfahrung des Rezensenten, mit Amarula Likör an Elefantenprojekte herantrinken.<sup>4</sup> Bereits 2002 wurde das

---

1

[https://www.knauf-museum.de/images/stories/site/sonderausstellung/elefant/Flyer\\_Elefant.pdf](https://www.knauf-museum.de/images/stories/site/sonderausstellung/elefant/Flyer_Elefant.pdf) [2020-11-26; so auch für die weiteren Links]. - Dazu erschien ein Katalog: *Elefant* : graue Riesen in Natur und Kultur / hrsg. von Markus Mergenthaler und Wolfgang Stein im Auftrag des Knauf-Museums Iphofen.- [Mainz] : Nünnerich-Asmus-Verlag, 2019. - 216 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-96176-068-8 : EUR 25.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1172440921/04>

<sup>2</sup> <http://www.der-elefant-bremen.de/elefantfotos.html>

<sup>3</sup> <https://www.elephant-gin.com/de/conservation> bzw. <https://thewildlifespirt.com/>

<sup>4</sup> <http://presse.amarula.de/pressemeldungen/elefant-markenzeichen-amarula-cream/>

Amarula Elephant Research Programme (AERP) ins Leben gerufen, das Lebensweise, Bewegungsradius und Verhalten der afrikanischen Dickhäuter untersucht. Einen großen Raum innerhalb der Elefantengeschichten nimmt der Aufenthalt des Autors in einem Elefantencamp in Thailand ein, in dem Touristen Elefanten begleiten und auf ihnen reiten können. Abgesehen von den vielen Elefantendetails, die hier vermittelt werden, wird die Diskussion um das Elefantenreiten sehr kontrovers geführt; zum Teil wird es bereits verboten.<sup>5</sup> Wozu man Elefanten brauchte und mißbrauchte wird natürlich auch ausgiebig behandelt: Vom Symbol als Gottheit in Asien über Kriegselefanten, politische Emissäre, Zoo- und Zirkusattraktionen, Werbeträger, Filmdarsteller, bis hin zu ausgiebigen Jagden, die neben der Trophäensucht vorwiegend dem Zweck dienten, Elfenbein zu "ernten", läßt Schaper den Leser an den Grausamkeiten teilnehmen, die der Mensch diesen ursprünglich sanftmütigen Tieren antut. Es ist erschreckend, daß die Faszination, die (nicht nur) von diesen Tieren ausgeht – man denke nur an den Kollegen Nashorn, dem ähnlich Übles passiert - sich andererseits in einer große Gefühllosigkeit niederschlägt. Der Autor versteht es ausgezeichnet, die Beziehung zwischen Mensch und Elefant in vielen Aspekten anschaulich und gut verständlich zu schildern. Wenn Elefantengeschichte auch Menschengeschichte sei, so der Autor, darf man sich eigentlich über nichts wundern, denn der Mensch setzt ja unerschrocken alles daran, sich selbst langfristig auszurotten. Wie üblich in dieser Verlagsreihe, endet der Band mit einigen Porträts, die angesichts der geringen Artenzahl sehr überschaubar bleibt. Neben den ausgestorbenen Vertretern Mammut und Europäischer Waldelefant, gibt es nur noch den Asiatischen Elefanten und seine afrikanischen Verwandten Waldelefant und Savannenelefant. Beim Savannenelefant hätte man noch die ans Wüstenleben speziell angepaßten Wüstenelefanten erwähnen können, die regelmäßig Sandstürme, Durststrecken und extrem hohe Temperaturen ertragen müssen. Es gibt davon nur noch zwei Populationen in Afrika (und damit auf der Welt), und zwar eine in Namibia und eine in Mali. Im nicht sehr umfangreichen *Literaturverzeichnis* vermißt man leider das ausgezeichnete Werk des renommierten Elefantenforschers Fred Kurt.<sup>6</sup>

Joachim Ringleb

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

---

<sup>5</sup> S. hierzu auch <https://www.reisereporter.de/artikel/6189-tierschutz-nationalpark-in-vietnam-verbietet-elefanten-reiten-und-will-ethische-elefantentouren-fuer-touristen> und <https://www.sueddeutsche.de/reise/thailand-elefanten-touristen-1.4569319>

<sup>6</sup> **Von Elefanten und Menschen** / Fred Kurt. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2014. - 285 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 28 cm. - ISBN 978-3-258-07809-0 : EUR 39.90 [#3869]. - Rez.: - **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz411059416rez-1.pdf>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10554>  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10554>